

ALEXANDRA BACHZETSI «NOTEBOOK»

1.4.-18.6.2023

Alexandra Bachzetsis (lebt und arbeitet in Zürich/CH) versteht die konzeptuelle und physische Form des menschlichen Körpers sowohl als Medium, wie auch als Prozess oder Substanz. Dabei schöpft die Künstlerin aus dem Vokabular «populärkultureller» und kommerzieller Medien wie Film oder Werbung, sowie Momenten der Kunst-, Theater- und Choreografiegeschichte, die sie zugleich inszeniert aber auch kritisch dekonstruiert.

Inmitten einer raumgreifenden Installation, zwischen aufgetürmten Schläuchen und schwarzen Vorhängen, war am Eröffnungswochenende der Einzelausstellung «Notebook» von Alexandra Bachzetsis, ihre gleichnamige Performance zu sehen.

Die jüngste Arbeit ist eine Auseinandersetzung der Performerin mit ihrer eigenen Biografie als Tänzerin,

Choreografin und Künstlerin. Dabei werden nicht nur autobiografische Aspekte ihres Lebens aufgenommen, sondern auch ihre künstlerische Affinität zum Fragmentarischen, Skizzenhaften und Unvollendeten in kreativen Denkprozessen ins Zentrum gerückt. Themen wie Lust, Sexualität, Exzess, Unschuld, Schmerz und Vergänglichkeit werden in Form von performativen Notizen verhandelt, die sich in Pluralität der Stimmen, Bilder, Körper und Objekten manifestieren.

Zusätzlich zur Performance nimmt *Notebook* (2023) zugleich die Gestalt einer Ausstellungsinstallation an, die drei Videoarbeiten umfasst. Die Arbeiten sind im Rahmen einer von Bachzetsis speziell für dieses Projekt erarbeiteten dialogischen Methode entstanden, die sich den Identifikationsprozessen - dem Selbst im Anderen und umgekehrt - widmet.

Dass die Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartner*innen zu einer Pluralität prozesshafter Dialoge führte, wird in den drei Videoprojektionen sichtbar: So entstand die Performance *Notebook* aus einem Tanzdialog mit Antoine Weil und wird mit Live-Sound von Alban Schelbert bespielt; die Dramaturgie wurde in Dialog mit Dorota Sajewska entwickelt. Ein Teil der Performance mit Weil ist im Stop-Motion-Video *Notebook: Denim* (2023) zu sehen. Das erotische Ringen ist Ausdruck davon, wie sexuelles Begehren durch die ritualisierte Wiederholung von Körpergesten produziert wird und zugleich - in Momenten der Verschmelzung - als Vehikel für eine kritische Neuartikulation des eigenen Selbstverständnisses dienen kann.

Das Video *Notebook: Mermaid Porn* (2022), wovon ein Ausschnitt in der Performance an die Wand projiziert wird, ist ebenfalls in Dialog - zusammen mit den Performerinnen Emi Curty und Zeltia Robin, sowie dem Videokünstler Michel Auder - entstanden. Beim Essen, in der Umkleidekabine und als Sirenen im Wasser geben sie sich einem Spiel der verführerischen Inszenierung hin. Dass Auder mit seiner Handykamera im Spiel vor und hinter der Kamera auftritt, ist bezeichnend. Denn der Künstler ist bekannt für seine seit Ende der 60er Jahre entstandenen Aufnahmen seiner Umgebung und seines privaten Lebens und fügt sich damit in Bachzetsis Interesse der Dokumentation und Inszenierung ein.

Aus der Zusammenarbeit mit der Dichterin Safiya Sinclair entstand die dritte, dialogische Arbeit *Notebook: Sophia the Robot Sees Her Reflection for the First Time* (2022). Für das Werk hat sie ein neues Gedicht geschrieben, das abwechselnd von ihr und Bachzetsis vorgetragen wird. Die Verdoppelung des Displays und des Sprechaktes überführt die Künstlerin in ein neues Selbstverhältnis zwischen dem Gegenüber und der Resonanz davon in ihr Selbst.

Im Gegensatz zur dunklen, szenischen Installation im ersten Raum, scheint der mittlere Raum völlig entleert. Drei Performer*innen führen das 2001 erstmals als Solostück konzipierte Werk *Perfect: Antoine, Loren, Johanna, Priya, Alexandra* (2023) nacheinander aus. Der Katalog an Gesten und Bewegungen erinnert an standardisierte Fitnessroutinen und Tanzbewegungen. In der mechanischen Repetition und dem weissen Raum exponiert, werden die Körper als Projektionsflächen des Blickes und der Musik aber auch in ihrer individuellen Prägung offengelegt.

Im dritten Raum wird die neuste Arbeit *Notebook* in das vielfältige Schaffen der Künstlerin eingebettet. Auf zwei Bildschirmen ist die Videoarbeit *Rehearsal (Ongoing)* (2010) zu sehen. Zwei Hände bewegen und manipulieren die verschiedenen, zunächst geordneten Objekte auf einem Tisch. Der Versuch, die Ordnung wiederherzustellen, ist auf sachliche Weise obsessiv. Die neurotischen Gesten stossen transformative Prozesse an und stellen einen Bezug zwischen der Materialität der Objekte und der auf sie wirkenden Kräfte her.

Die Arbeit *Secret Instructions* (2005) ist in Kollaboration mit Julia Born entstanden und besteht aus einer Sammlung von Instruktionen, einer Serie Performances und einer Publikation. Die Instruktionen und Requisiten sind den Regieanweisungen der jeweiligen originalen Theaterstücken entnommen, wie unter anderem Bertold Brechts *The Threepenny Opera* (1928) oder Sarah Kanes *Blasted* (1995). An verschiedenen Orten wurden sechs Schauspieler*innen mit individuellen Partituren in Form von Regieanweisungen instruiert. Die Dekonstruktion der sechs Theaterklassiker, dokumentiert in den Publikationen, veranschaulicht die Konditionen des Körpers vor der Folie zeitlicher und auktorialer Rahmenbedingungen.

In ihrer Soloperformance *Gold* (2004) erkundet Alexandra Bachzetsis die libidinöse Ökonomie, die die zeitgenössische visuelle Kultur stützt - den erotisierten, ermächtigten weiblichen Körper. Angetrieben unter anderem von Liedern von

Missy Elliott, Kelis und Khia - selbst Symbole für sexgeladene weibliche Macht - umspielt *Gold* geschickt die zweideutige choreografische Ausdrucksweise von Hiphop und R&B. Das Stück in zwei Teilen, die Performance vor der Kamera und die anschliessend abgespielte Aufnahme dieser, bietet eine kraftvolle und verkörperte Reflexion über Tanzkultur, visuelles Vergnügen und die Kommerzialisierung von Fantasie. Verschiedene Takes von der Performance sind in *Take on Gold* (2023) zu sehen.

Die an der Wand präsentierte Arbeit *Floor Piece* (2021) ist eine Serie von Pappbögen, die von den High-Heels der Tänzerin während einer Probe für die Performance *A Manual for Desire* (2018) perforiert wurden. Das Spiel zwischen Notationssystem und Partitur findet sich auch im Werk *Wall Piece* (2021), das im Zuge der Vorbereitungen für Bachzetsis' *Performance 2020: Obscene* (2022) entstand. Die 25 Meter lange Tanzbodenrolle mit Siebdruckfotografien, die sich bis auf den Boden erstreckt, stellt die Protagonist*innen in entscheidenden Momenten der Performance dar.

Die Personen im Video *A Manual For Desire* tragen High Heels, Perücken, Brust- und Gesässpolster und orthopädische Rückengurte als Korsetts. Alle schränken die Bewegungsfreiheit in gleichem Masse ein, wie sie ihre Körper an standardisierte Vorstellungen von sexueller Attraktivität anpassen. Bachzetsis nutzt diese Requisiten, wie unter anderem die aufblasbaren Matratzen (sogenannte Airtracks) einer auf schnellen Konsum ausgerichteten Welt, um Anleitungen für neue Bewegungsabläufe zu entwickeln.

Zentraler Bezugspunkt für die Werkreihe sind die Überlegungen des Philosophen und Queer-Theoretikers Paul B. Preciado, der den menschlichen Körper als Experimentierfeld für vielfältig definierte, nicht-binäre Formen von Sexualität betrachtet. Sein Gedicht *Love Is a Drone* bildet die Grundlage für den Sprechgesang, der *A Manual For Desire* eine rhythmische Struktur verleiht und der Publikation *An Ideal For Living* als Faltblatt beigelegt ist. Vor diesem Hintergrund liest sich auch die Zweikanal-Videoarbeit *An Ideal For Living* (2018), die zwei Teenager bei alltäglichen Handlungen wie Musik hören oder Fussballspielen zeigt. Das Werk verhandelt die Bedeutung sozialisierter Verhaltensweisen: Der Sport betont Wettbewerb, Spiel und Ausdauer; der Gesang akzentuiert die Verletzlichkeit individueller Konflikte.

In *This Side Up* (2007), einer frühen Videoarbeit die in Zusammenarbeit mit Julia Born entstand, hinterfragt die Künstlerin feste Koordinaten wie oben, unten, links und rechts. *This Side Up* eine scheinbar unmissverständliche Anweisung, wie sie auf Verpackungen üblich ist, wird in ein neues Verhältnis gesetzt. In der Performance werden Richtungsangaben relativiert und die gewohnte Wahrnehmung von Räumlichkeit problematisiert. Das von Born gestaltete Plakat kann von den Ausstellungsbesucher*innen mitgenommen und als Score gelesen werden.

Die Ausstellung «Notebook» kann somit seinerseits im Sinne eines Tagebuches verstanden werden, das eine Neuordnung bestehender und neuer Arbeiten ermöglicht und sich in Form von materiellen und immateriellen Spuren zu einer Sammlung performativer Notizen zusammenfügt.

VERANSTALTUNGS- & VERMITTLUNGSPROGRAMM

ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

Freitag, 31. März 2023

18 Uhr *Notebook* (Premiere)*

19.30 Uhr Eröffnung Ausstellung
mit *Perfect*

Samstag, 1. April 2023

14.30 Uhr *Perfect*

17 Uhr *Notebook**

*Anmeldung an rsvp@k9000.ch -
Limitierte Platzzahl!

FÜHRUNG AM DIENSTAG

Anschliessend «Einführung Lehrpersonen»
Dienstag, 25. April 2023, 18 Uhr

KUNST-HÄPPCHEN

Donnerstag, 27. April 2023, 12.30 Uhr
Kurze Führung und kleiner Imbiss
Kosten: CHF 10 / Mitglieder CHF 7;
keine Anmeldung erforderlich

KUNST ÜBER MITTAG

Führung mit anschliessendem Mittagessen
Donnerstag, 25. Mai 2023, 12 Uhr
Kosten: CHF 25 / Mitglieder CHF 22;
Anmeldung an rsvp@k9000.ch

FÜHRUNG AM SONNTAG

Sonntag, 18. Juni 2023, 15 Uhr

WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Vom 25. April bis 16. Juni 2023 bieten
wir Workshops in der Ausstellung an.
Mehr Informationen unter www.k9000.ch.

PRESSE

Hochauflösendes Bildmaterial finden Sie
im Pressekit auf unserer Website unter
dem Menüpunkt Presse. Bei Fragen wenden
Sie sich bitte an Giovanni Carmine
carmine@k9000.ch oder Céline Matter
matter@k9000.ch.

ALEXANDRA BACHZETSIS lebt und arbeitet in Zürich.

Einzelausstellungen/-projekte (Auswahl): «2020: Obscene»,
Ausstellungsversion, Kunsthaus Zürich, Zürich/CH (2022); «2020:
Obscene», Theaterversion, Gessnerallee, Zürich/CH (2021); *Chasing
a Ghost* (2019-laufend), Mudam, Luxembourg/LU (2020); «An Ideal for
Living», Centre Culturel Suisse, Paris/FR (2018); *Escape Act*
(2018), Pact Zollverein, Essen/DE (2018); *Private: Wear a mask
when you talk to me* (2016) und *Private Song* (2017), High Line New
York, New York/US (2018); «Massacre: Variations on a Theme», MoMA,
New York/US (2017); «From A to B via C», Stedelijk Museum,
Amsterdam/NL (2013 & 2015); «From A to B via C», Tate Modern,
London/UK (2014); «Show», Kunsthalle Basel, Basel/CH (2008).
Gruppenausstellungen (Auswahl): «Hannah Villiger», Muzeum Susch,
Susch/CH (2023); «Moving Bodies, Moving Images», Whitechapel
Gallery, London/UK, documenta 14, Athen/GR und Kassel/DE
(2016/17); The Biennial of Moving Images 2014, Genf/CH (2014);
documenta 13, Kassel/DE (2012); «L'Escorte» 5. Berlin Biennale,
Berlin/DE (2008), Centre d'art contemporain de Brétigny (CAC),
Brétigny-sur-Orge/FR (2011).

KUNST HALLE SANKT GALLEN

Davidstrasse 40
CH-9000 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 222 10 14
info@k9000.ch, www.k9000.ch

Di-Fr 12-18 Uhr
Sa/So 11-17 Uhr

DIE AUSSTELLUNG WIRD UNTERSTÜTZT VON: SOPHIE UND KARL
BINDING STIFTUNG (SÉLECTION D'ARTISTES N°99), SUSANNE UND
MARTIN KNECHTLI-KRADOLFER-STIFTUNG.

DIE KUNST HALLE SANKT GALLEN WIRD UNTERSTÜTZT VON:
STADT ST.GALLEN, KULTURFÖRDERUNG KANTON ST.GALLEN,
SWISSLOS, SUSANNE UND MARTIN KNECHTLI-KRADOLFER-STIFTUNG,
ERNST UND OLGA GUBLER-HABLÜTZEL STIFTUNG, MARTEL AG,
KULTURFÖRDERUNG APPENZEL AUSSERRHODEN, RAIFFEISEN.

DIE PERFORMANCE «NOTEBOOK» WIRD ERMÖGLICHT DURCH:
STADT ZÜRICH, KANTON ZÜRICH, PRO HELVETIA, SCHWEIZER
KULTURSTIFTUNG, ERNST GÖHNER STIFTUNG.